

**Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger, SVP): Planung Schönausteg: Sinnvolle Synergien nutzen! Keine unnötigen Planungskosten mehr!**

Nach der zuständigen Sachkommission (PVS) lehnte auch der Stadtrat in seiner Sitzung vom 16.1.2014 den Kreditantrag des Gemeinderats neuer Aareinstieg nach dem Schönausteg (2013 GR 000301) mit aller Deutlichkeit klar ab. Die von Frau Gemeinderätin Ursula Wyss angeführten Sicherheitsüberlegungen aber auch die ebenfalls ins Feld geführten Komfort- und Touristikgründen fanden in der Kommission und im Rat kein Gehör.

Bereits vor der Behandlung im Rat erstaunte, dass die Denkmalpflege nicht in den Entscheid eingebunden war und schliesslich festgehalten werden musste, dass der Schönaueinstieg, entgegen der ursprünglichen Ankündigung aus Gründen des Denkmalschutzes nicht zurückgebaut werden kann. Bei Bauvorhaben von Privaten ist die Stadt jeweils rasch mit Verboten zur Hand und greift auch bei drohenden kleinen Verstössen hart durch (z.B. Kunststoffenster bei Eisenbahnersiedlung). Hingegen sah die Stadt sowohl im Falle der Denkmal geschützten KA-WE-DE, beim Schönausteg aber unseres Erachtens auch bei anderen städtischen Objekten erstaunlicherweise davon ab, eine Stellungnahme der Denkmalpflege vor Beginn der Planung einzuholen. Dies überrascht und sollte nicht mehr vorkommen, da sonst nur unnötige Planungskosten entstehen für die der Steuerzahler aufkommen muss.

Im Zusammenhang mit der Planung des neuen Aareinstieges nahmen die Postulanten kurz nach dem Entscheid im Stadtrat mit grossem Erstaunen zur Kenntnis, dass gemäss der Medienberichterstattung in der Berner Zeitung vom 25.1.2014 der Wasserverbund Region Bern AG plant, nun auf deren Kosten Duschanlagen zu erstellen.

Es befremdet, dass weder in der zuständigen Kommission noch im Stadtrat auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde und der Vorschlag nach dem negativen Entscheid...

Das Vorgehen hat den Anschein, dass entweder keine richtige Kommunikation zwischen der Stadt und dem Wasserverbund Region Bern erfolgte oder dass diese Lösung bewusst erst nach der negativen Abstimmung im Rat präsentiert wurde, in der Hoffnung, dass das von Frau Gemeinderätin Ursula Wyss präsentierte Projekt durch die Variante der Duschen beim Pumpwerk auf zusätzlichen Widerstand stösst, da die Duschanlagen erstellt werden und somit die geplante Luxuslösung der Stadt noch sinnloser wird.

1. Der Gemeinderat hat eine Stellungnahme zu erstellen, wieso er nicht vor Aufnahme der Planungsarbeiten betr. neuem Aareinstieg zwecks Koordinierung der Planungsarbeiten mit der Eigentümerin des Einstieges beim Schönausteg (Wasserbund Region Bern AG), Kontakt aufgenommen hat, um die Planung zu koordinieren und offensichtlich vorhanden Synergien zu nutzen? Die Stadt habe sich zu äussern, wann sie von der Planung der Duschanlage beim Pumpwerk Schönau erfuhr und wieso in der Sachkommission und im Rat nicht auf diese Lösung hingewiesen wurde.
2. Der Gemeinderat habe einen Bericht abzugeben, inwiefern die Denkmalpflege beim Projekt Duschanlage Pumpwerk Schönau eingebunden wurde und wie hoch sich ein allfällig von der Stadt zu tragende Kostenanteil betr. Duschanlagen beläuft.
3. Der Gemeinderat habe einen Bericht zu erstellen, in dem er darlegt, wie er in Zukunft verhindern will, dass wieder unnötige Planungsausgaben entstehen, weil es die Stadt bei ihren eigenen Bauvorhaben versäumt, rechtzeitig mit der städtischen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen, sodass sich Fehler wie bei der KA-WE-DE und dem Schönausteg nicht wiederholen sollten.

4. Der Gemeinderat hat einen Bericht zu erstellen, in dem er darlegt, was er in Zukunft unternehmen will, um bei Planung- und Bauvorhaben mit Institutionen, an den die Stadt beteiligt ist oder mit denen sie regelmässig zusammenarbeitet, sinnvolle Synergien zu nutzen, damit nicht wieder unnötig belastende Planungsleichen und Kosten entstehen.

Bern, 30. Januar 2014

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Karin Hess-Meyer, Ueli Jaisli, Nathalie D'Addezio, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser*